

Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	StrBrÖA/010/2026
Gremium:	Ausschuss für Straßen, Brücken und ÖPNV
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Aper Rathauses
Datum:	18.05.2026
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:48 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (im Folgenden AV genannt) Holger Mundt eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder (im Folgenden AM genannt), die Vertreter der Verwaltung, den Vertreter des Seniorenbeirates der Gemeinde Apen Reinhard Glaffig sowie die anwesenden Zuschauer. Der Vertreter des Behindertenbeirates Uwe Schmidt fehlt unentschuldigt.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. AM Manfred Delger wird von RM Hartmut Orth, AM Ewa Junker-Jasiurska wird von RM Anna Niedermeier, AM Christian Martens wird von RM Maik Janßen und AM Alexander Meier wird von RM Torsten Huber vertreten.

3 Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner gibt an, er sei Anwohner des Sonnenwegs in Apen. Die Straße sei vor 53 Jahren auf Kosten der Anwohner saniert worden. Der erste Teil der Straße sei stark abgefahren, von der Hauptstraße kommend gebe es viele Schlaglöcher. Täglich gebe es vor Ort Chaos,



sowohl für Fahrradfahrer als auch für die Müllabfuhr fast kein Durchkommen. Hinzu komme die Parksituation bei der Zahnarztpraxis. Vorgesehen sei früher gewesen, dass der Bereich nur als Wendeplatz genutzt werden sollte. Es wurden später Parkplätze markiert, an die Markierungen halte sich jedoch keiner. Er bittet den Ausschuss, sich über die Problematik Gedanken zu machen und fragt, ob man Parkverbote bzw. weiße Kreuze aufbringen könne. FBL Rosendahl erklärt, dass das Problem der Verwaltung bekannt sei. Geplant war beim damaligen Ausbau der Hauptstraße ein Teil des Sonnenwegs mit zu sanieren. Hier habe man sich aufgrund der Kosten dagegen entschieden. Als nächste Maßnahme werden die Straßen in Klauhörn saniert. Der Bauhof werde weiterhin die Schlaglöcher ausbessern, könne jedoch keine Markierungen für Parkverbote vornehmen. Derzeit gebe es keine Lösung für dieses Problem. Die Verwaltung werde sich dies vor Ort noch einmal ansehen und ggfs. optimieren.

Eine weitere Anwohnerin ergänzt, dass der Sonnenweg ein gefährlicher Schulweg für die Kinder sei. In den Wintermonaten sei der Sonnenweg schlecht beleuchtet und für die Schüler zu Fuß oder mit Fahrrad sehr gefährlich. Der Wendeplatz sei zugeparkt, wodurch oftmals auch die Mülltonnen zugeparkt seien. Somit komme es vor, dass Mülltonnen nicht geleert werden.

FBL Rosendahl erklärt, dass die Beleuchtung angepasst bzw. ggfs. ergänzt werde.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 30.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Aus der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV vom 30.09.2025 kann wie folgt berichtet werden:

TOP 8 – Ausbau Haltestelle Delger, Nordloh in 2027; Ausbauvariante

Der Standort wurde nun final nach erfolgter Abstimmung mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und der anliegenden Firma Grimm für die beiden Haltestellen festgelegt. Ein entsprechender Beschluss wurde im Verwaltungsausschuss am 05.05.2026 gefasst bzw. angepasst. Derzeit werden die Unterlagen für den Förderantrag zusammengestellt, so dass dieser fristgerecht eingereicht werden kann.

TOP 9 – Sanierung der Straßen in Klauhörn

Es hat am 11. Mai 2026 im Rathaus ein Termin mit dem Ingenieurbüro Hirsch zur Vorbesprechung der Sanierung der Straßen in Klauhörn stattgefunden. Zunächst werden die fachlich notwendigen Asphalt- und Baugrunduntersuchungen beauftragt. Die Ausschreibung ist für den Herbst vorgesehen und wird entsprechend vorbereitet, damit die Ausführung vereinbarungsgemäß in 2027 durchgeführt werden kann.

Die Haltestelle Meins in Godensholt ist weitestgehend fertiggestellt. Voraussichtlich wird am 20.05.2026 der Fahrgastunterstand durch das beauftragte Unternehmen montiert und die restlichen taktilen Elemente von Firma Lehde verlegt, so dass die Abnahme Ende Mai/Anfang Juni erfolgen kann. Die Beleuchtung des Fahrgastunterstandes wird durch gemeindeeigenes Personal angeschlossen.

Für die Linie 470 „Fehntjer Bus“ wurde im Jahr 2024 eine Testphase von 3 Jahren (bis zum 31.12.2026) vereinbart. Die Kosten sind durch die Aufgabenträger gedeckt. Die Verwaltung kann berichten, dass am 13.03.2026 ein Treffen der Aufgabenträger und Unterstützer zur Evaluierung der Linie 470 im Rathaus der Gemeinde Uplengen stattgefunden hat. Teilgenommen haben die Landkreise Aurich, Leer und Ammerland, die Stadt Wiesmoor, die Gemeinden Uplengen und Apen sowie die Kreisbahn Aurich (Busunternehmen). Auch die Bürgermeister waren persönlich anwesend und setzten sich für dieses Projekt ein. Es wurde eine Auswertung der Fahrgastzahlen vorgenommen. Aufgrund der Auswertung wurde beschlossen, die Fahrten um 6.10 Uhr (aus Wiesmoor) und um 07.00 Uhr (aus Augustfehn) an Samstagen zu streichen und dafür eine weitere Fahrt vom Bahnhof Augustfehn um ca. 21.00 Uhr hinten anzuhängen, so dass auch der „Werder-Fan“ aus dem Weserstadion noch nach Uplengen oder Wiesmoor gelangen kann.

Es wurde weiter vereinbart, eine monatliche Fahrgastzählung durchzuführen und parallel dazu von VEJ, Stadt Wiesmoor und den Gemeinden Uplengen und Apen Marketing zu betreiben, um die Aufmerksamkeit für die Linie zu forcieren. Im Rahmen dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll im Herbst noch eine Auswertung erfolgen, ob diese weiterbetrieben werden kann. Es muss hierbei jedoch beachtet werden, dass im ländlichen Raum die Anlaufphasen oftmals mehr Zeit in Anspruch nimmt, als in städtischen Bereichen. Die Linie 470 ist aus Sicht der Gemeinde Apen ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswende. Sie ist grds. für Pendler vorgesehen, aber auch für touristische Zwecke interessant.

Die Verwaltung kann weiterhin berichten, dass zunächst im September 2025 in der Bahnhofstraße in Fahrtrichtung Poststraße Fahrradpiktogramme aufgebracht wurden. Im März diesen Jahres wurden nach erfolgter und notwendiger verkehrsbehördlicher Anordnung des Landkreises Ammerland weitere Piktogramme in der Gegenrichtung aufgebracht.

Derzeit prüft der Landkreis Ammerland für das Kreisgebiet hochfrequentierte Schulwege. Für die einzelnen Gemeinden hat die Straßenverkehrsbehörde die Streckenabschnitte ermittelt, die ggf. als hochfrequentierte Schulwege in Frage kämen. In den monatlich stattfindenden Verkehrskommissionen wurden die ermittelten Streckenabschnitte vorgeprüft. In einem gemeinsamen Termin im Juni 2026 mit allen betroffenen Kommunen und dem Schul- und Kulturamt des Landkreises Ammerland werden diese vorgeprüften Streckenabschnitte vorgestellt und grundsätzlich final besprochen, so dass eine eventuelle verkehrsbehördliche Anordnung erfolgen könnte. Hieraus resultieren dann Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h. Wir werden hierüber zu gegebener Zeit weiter informieren.

Die Geschäftsführerin der Geschäftsstelle Oldenburg der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH teilte der Verwaltung nun auf mehrfache Nachfrage mit, dass ein vorgezogener Endausbau eines Teilstückes der Hengstforder Allee im Wohngebiet Augustfehn-Hengstforde im Jahr 2026 nicht möglich sei. Dieses resultiere aus einem deutlichem Preisanstieg aufgrund des Iran-Krieges. Es zeige sich auch, dass ein kurzfristiges Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Golfregion nicht absehbar sei. Daher sehe die Planung nun vor, die Ausschreibung zum kompletten Endausbau der Hengstforder Allee im Winter zu erstellen und im Januar 2027 zu veröffentlichen. Der Baubeginn würde je nach Witterungsbedingungen dann voraussichtlich im März 2027 im Süden starten können.

RM Orth fragt, ob ein Ausbau der Hengstforder Allee bereits für 2026 geplant war. Er habe die Info, dass erst in 2027 mit dem südlichen Teil begonnen werden sollte.

FBL Rosendahl ergänzt, die NLG habe versucht den Ausbau des südlichen Teils in 2026 zu beginnen, dies war jedoch nicht möglich.

7 Sachstand Schulwegsicherheit; UWG-Antrag Überprüfung verkehrliche Situation im Bereich Schule/Kindergarten Apen

Vorlage: MV/602/2026

FBL Rosendahl erklärt, dass mit dem Datum vom 18.02.2026 die UWG-Fraktion eine Überprüfung der verkehrlichen Situation im Bereich der Straße „Schulpadd“ sowie des angrenzenden Parkplatzes für Schule und Kindergarten gestellt habe. Die derzeitige Situation sorge bei den Eltern für Diskussionen und Besorgnis. Zuvor habe bereits am 20.01.2026 im Rathaus ein Termin stattgefunden. Hier wurden diverse Wünsche der Eltern geäußert. Rotmarkierungen und Aufstellung eines Stopp-Schildes im Einmündungsbereich zum Schulpadd, Rückschnitt der Hecke entlang des Fußweges zum Kindergarten, Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Verbesserung der Parksituation oder auch regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen. Es habe am 03.03.2026 ein vor-Ort-Termin mit Eltern, Vertretern der Polizei, der Straßenbehörde und einem Vertreter des Schul- und Kulturamtes des Landkreises Ammerland auf dem Parkplatz des Kindergarten Apen stattgefunden. Hier habe man sich einen Überblick über die Situation verschafft. Die Rotmarkierungen, das Aufstellen eines Stopp-Schildes sowie regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen werden derzeit vom zuständigen Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland geprüft. Die Gemeinde Apen habe bereits einige der Maßnahmen umgesetzt. Das Stopp-Schild auf dem Kindergarten Parkplatz wurde ersetzt, Haltelinien zur Sensibilisierung aufgebracht und das Ordnungsamt hat den Eigentümer aufgefordert die Hecke zurückzuschneiden. Bezüglich der Parkplatzsituation finde noch eine interne Prüfung statt, die ggfs. mit Parkplatzbegrenzern gelöst werden könne.

AM Scheiwe bedankt sich für die schnelle Bearbeitung. Er gibt an, dass ein Rückschnitt der Hecke teils erfolgte und die Schulwege in nächster Zeit beobachtet werden sollten. Er bittet, dass der Landkreis Ammerland mehr Handlungsfreiheit bezüglich der Anordnungen geben solle, Beispiel wären Rotfurten auf Schulwegen. Der UWG-Antrag habe sich damit erledigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Prüfung des Landkreises bzgl. der Rotfurten und eines Stopp-Schildes im Einmündungsbereich des Schulpadd ist abgeschlossen. Ein verkehrsbehördlicher Handlungsbedarf für die Aufstellung eines Stopp-Schildes sowie die Aufbringung einer Rotmarkierung im Bereich der Einmündung besteht derzeit nicht.

8 Sachstand Schulwegsicherheit; UWG-Antrag Erweiterung Tempo 30 auf Bereich Haltestelle Schützenstraße
Vorlage: MV/601/2026

FBL Rosendahl gibt an, am 18.08.2025 habe die UWG-Fraktion einen Antrag auf Erweiterung der Tempo-30-Zone im Bereich der Haltestelle Schützenstraße gestellt. Die Verwaltung habe den Antrag zuständigkeitshalber an den Landkreis Ammerland weitergeleitet. Der Landkreis Ammerland führe derzeit eine Prüfung durch, um hochfrequentierte Schulwege in allen angehörigen Kommunen zu ermitteln, hier werde auch der Bereich um die Schützenstraße begutachtet. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese mit allen Beteiligten erarbeitet.

RM Janßen bedankt sich für die Übermittlung an den Landkreis Ammerland und hofft auf eine positive Lösung.

9 Teileinziehung der Streichenstraße; UWG-Antrag Sperrung d. Streichenstraße für den Schwerlastverkehr
Vorlage: VO/569/2026

FBL Rosendahl gibt an, die UWG-Fraktion habe am 18.08.2026 einen Antrag auf Sperrung der gemeindlichen Streichenstraße für den Schwerlastverkehr gestellt. Busse und landwirtschaftliche Fahrzeuge sollen jedoch weiterhin die Straße befahren dürfen. Die gemeindliche Streichenstraße wurde 2013 mit Fördermitteln ausgebaut. Es musste vorab mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) als Förderstelle geklärt werden, ob sich eine solche Beschränkung förderschädlich auswirken könne. Die Bindefrist bei Förderungen betrage 5 Jahre und die Aufbewahrungsfrist von Förderunterlagen 10 Jahre. Die Abrechnung der Maßnahme erfolgte in 2014. Die Fristen sind somit abgelaufen und es würde förderrechtlich keine Beschränkung erfolgen. Nach dem Abschluss einer straßenrechtlichen Prüfung und Teileinziehung durch die Gemeinde Apen könne die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland abschließend ihre Beurteilung abgeben. Die Streichenstraße wurde als klassifizierte Straße ausgebaut, um als Umleitungsstrecke bei Sperrung der Hauptstraße während des Aper Marktes zu dienen. Bei einer Teileinziehung würde eine weiträumige Umleitung über Ocholt und Lindern erfolgen müssen.

RM Janßen erklärt, dass der Aper Markt kein ausschlaggebender Grund sei die Sperrung nicht zu veranlassen. Die Streichenstraße habe einen engen Fußweg und sei ein stark befahrener Schulweg. Ausnahme wäre der landwirtschaftliche Verkehr.

AM Gerdes ergänzt, er sei derselben Meinung. Die fünf Tage des Aper Marktes können nicht der ausschlaggebende Grund sein.

FBL Rosendahl erklärt, dass eine Umleitung bei Vollsperrungen nur über klassifizierte Straßen erfolgen dürfte.

AM Scheiwe fragt, warum beim Frühlings- und Herbsttreff eine Umleitung über die Schulstraße und über die Von-Kleist-Straße möglich sei.

FBL Rosendahl erklärt, die Schulstraße sei wie die Streichenstraße eine klassifizierte Straße. Die Von-Kleist-Straße sei eine gewichtsbeschränkte Straße. Eine offizielle Umleitung erfolge hierüber daher nicht.

AM Scheiwe ergänzt, erfolge eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Streichenstraße, werden die Fahrzeuge keine 30 km/h fahren.

RM Janßen gibt an, die Hauptstraße in Apen sei ebenso auf 30 km/h reduziert. Hier halte sich ebenso keiner an die Geschwindigkeitsbeschränkung. Der Verwaltung müsse jetzt ein Antrag unterbreitet werden, der an den Landkreis weitergeleitet werden könne.

EGR Jürgens schlägt vor, für den Verwaltungsausschuss einen geänderten Beschlussvorschlag zu erarbeiten.

RM Orth gibt an, er möchte den Antrag weiterverfolgen und hofft auf eine neue Situation, wenn eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h erfolgt ist.

FBL Rosendahl ergänzt, die Verwaltung werde einen positiven Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss formulieren.

AV Mundt schlägt vor, einen Beschluss mit zwei Varianten für den Verwaltungsausschuss zu formulieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Beim Herbst- und Frühlingstreff ist die offizielle Umleitungsstrecke „Schulstraße – Südgeorgsfehrner Straße – Mühlenstraße“ und umgekehrt. Sollten andere Strecken genutzt werden, so sind diese nur inoffiziell und vermutlich durch Ortsansässige genutzt worden. Beim Fest der 1000 Laternen ist die Von-Kleist-Straße ein Teil der Umzugsroute. Ansonsten verhält es sich mit der Umleitung ähnlich.

mehrheitlich abgelehnt

In Anbetracht des vorgetragenen Sachverhaltes ist von der Teileinziehung der gemeindlichen Streichenstraße abzusehen.

**10 Sachstand Wunderline - Halt am Bahnhof in Augustfehn
Vorlage: MV/603/2026**

FBL Rosendahl gibt an, dass die Gemeinde Apen eines der Gründungsmitglieder im Netzwerk Anschlussmobilität Wunderline sei. Der Bahnhof in Augustfehn liegt in der Mitte zwischen Groningen und Bremen und ist somit das „Herz der Wunderline“. Dieser Begriff werde noch durch ein Kunstwerk einer hiesigen Künstlerin untermauert. Es kam die Frage aus der Mitte des Gemeinderates auf, ob alle Züge der Wunderline-Verbindung in Augustfehn halten werden. Am 16.12.2025 habe die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) bestätigt, dass nach dem erfolgreichen Infrastrukturausbau für den Zielzustand Wunderline alle zusätzlichen Züge zwischen Leer und Oldenburg/Bremen in Augustfehn halten sollen.

RM Orth fragt, wie viele Züge dazukommen, die in Augustfehn halten werden.

FBL Rosendahl erklärt, dass in der Ausbaustufe 1 keine weiteren Züge dazukommen werden. Es werde erst der Ausbau der Friesenbrücke erfolgen. Erst in der Ausbaustufe 2 seien zusätzliche Verbindungen geplant.

AM Scheiwe gibt an, er habe Rücksprache mit einem Mitarbeiter der LNVG gehalten. Derzeit bleibe es bei zwei Zügen, die in Augustfehn halten und es komme erst ab 2030 zu weiteren Zügen.

FBL Rosendahl erklärt, dass hohe Kosten für den Ausbau der Friesenbrücke angefallen seien. Er sei zuversichtlich, dass nun bald endlich wieder eine Zugverbindung nach Groningen gebe.

RM Niedermeier fragt, wann ein eventueller Halt in Stickhausen geplant sei.

FBL Rosendahl antwortet, hierfür gebe es noch keinen Zeitpunkt.

AM Scheiwe ergänzt, die DB habe aktuell ein Auge auf die Linie Hannover / Berlin. Daher werde in den nächsten 10 Jahre keine Maßnahme in Apen stattfinden.

FBL Rosendahl erklärt, die Gemeinde Apen werde weiterhin Teil dieses Projektes sein, um Infos zu erhalten.

RM Orth ergänzt, es komme nicht auf weitere Züge an. Die Bahnlinien seien in vielen wichtigen Bereichen kaputt und müssen saniert werden.

11 Sachstand Unterhaltung Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet

Vorlage: MV/604/2026

FBL Rosendahl erläutert, dass in einigen Teilen des Gemeindegebietes die Straßenbeleuchtung seit Wochen großflächig ausgefallen sei. Grund hierfür sind aufwändige Kabelschäden die einen größeren Ermittlungs- und Instandsetzungsaufwand erfordern. Ursache hierfür sind oft die teilweise Jahrzehnte alten Straßenbeleuchtungskabel. Seit Mitte 2025 habe die Gemeinde Apen eigenes Personal für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung eingesetzt. Dadurch erfolge eine schnellere Bearbeitung der kleinen Reparaturen, jedoch werden weiterhin Aufträge an hiesige Firmen vergeben. Komme es in einigen Bereichen zu einem Komplettausfall der Beleuchtung, müsse weiterhin ein Kabelmesswagen eingesetzt werden. Zu den laufenden Aufgaben des eigenen Personals gehören unter anderem die Ablesung der Zählerstände, Anbringen/Austauschen der Steckdosen für die Weihnachtsbeleuchtung, Austausch der Module zur Steuerung der Straßenbeleuchtung oder die Anbringung und Erfassung der codierten Aufkleber für das Straßenbeleuchtungskataster. Mit dem Austausch der Leuchtenköpfe habe man bereits begonnen. Diese sind zum Teil auf dem Schulhof der Janosch Grundschule, der IGS Augustfehn, beim Kindergartengarten „Pustebume“ in Godensholt, beim Spielplatz Kuhlmannskamp in Apen, beim Wartehaus „Am Dreieck“ in Apermarsch und im Bereich Tellberg, Mozartstraße, Lessingstraße, Von-Kleist-Straße, Kantstraße und Schillerstraße verbaut. Auch wurde die Stromversorgung der Straßenbeleuchtung in Teilbereichen der Straßen „Altenkamp“ und „Neuenkamp“ in Apen sowie im Friedensweg in Augustfehn II repariert. Im Friedensweg in Augustfehn II wurde, wie auch im Oskarpadd in Godensholt, eine zusätzliche Leuchte aufgestellt. Im Sommer 2026 seien weitere Leuchten für den Parkplatz beim Kindergarten / Grundschule in Apen eingeplant.

12 Anfragen und Mitteilungen

AM Gerdes gibt an, auf dem Spielplatz am Sanddornweg sei ein Element vom Zaun kaputt. Dies solle bitte vom Bauhof kontrolliert werden.

RM Huber ergänzt, in der Sporthalle der IGS sei eine Halterung des Gitters an der Tribüne lose.

Herr Glaffig vom Seniorenbeirat gibt an, dass eine Leuchte an der Klauhörner Straße Richtung Kanal sehr schwach leuchten würde.

FBL Rosendahl erklärt, dort wäre eine Energiesparlampe eingebaut. Daher habe sie wohl nur noch einen „Teelicht Effekt“. Man werde sich auch hierum kümmern.

AV Mundt fragt, ob die Gemeinde Apen eine Reinigung der Lichtköpfe durchführt.

FBL Rosendahl antwortet, dafür gebe es keine Kapazitäten. Die Gemeinde würde sich aber freuen, wenn Anwohner dies an einigen Leuchten übernehmen würden.

RM Orth fragt, wann die durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) angekündigte Sanierung der Landes- und Kreisstraßen im Gemeindegebiet geplant seien.

Frau Siemer gibt an, dass die Bauanlaufbesprechung für die Saterlandstraße bereits stattgefunden habe und ein Start wahrscheinlich Ende Mai erfolgt.

BM Huber nimmt ab 19:09 Uhr an der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV teil.

Anmerkung der Verwaltung:

Voraussichtlich wird die Sanierung einiger Teilbereiche der Saterlandstraße im Zeitraum vom 03.06.2026 bis zum 24.06.2026 durchgeführt.

Weiterhin ist die Sanierung für das Reststück der Hauptstraße (L 821 - Ortsdurchfahrt) in Apen von der Einmündung „Streichenstraße“ bis zur Einmündung „Reihdamm“ geplant. Auch die Sanierung der Hauptstraße (L 821 - Ortsdurchfahrt) in Augustfehn von der Einmündung der Stahlwerkstraße bis nach Vreschen-Bokel in Höhe Muhdamm ist noch für das Jahr 2026 vorgesehen.

In 2027 soll voraussichtlich auch die Sanierung der L 829 Bucksande-Nordloher Dorfstraße von der Kreisgrenze bis zur Saterlandstraße durchgeführt werden.

13 Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner fragt, wie die Gemeinde Apen sich den Begegnungsverkehr in der Erntezeit in der Straße „Osterende“ vorstellen würde, nachdem der Fußweg gebaut wurde.

FBL Rosendahl erklärt, hier habe sich der Auftragsgeber mit der Verwaltung Gedanken gemacht. Verkehrsteilnehmer hätten die Planung kritisiert und diese sei nun kurzfristig angepasst worden

Eine weitere Anwohnerin gibt an, der Schulweg zur Grundschule / Kindergarten Apen müsse überarbeitet werden. An einigen Stellen seien Grasnarben auf die Pflasterung gewachsen.

Hinzu komme, dass die Hecke stark auf den Fahrradweg rage und nicht ausreichend beschnitten wurde. Der Fahrradweg sei durch den Überwuchs der Hecke viel zu schmal und sehr gefährlich für Schulkinder, die dort mit dem Fahrrad fahren.

BM Huber antwortet, er werde sich diesen Fall persönlich anschauen und ein persönliches Gespräch mit dem Anwohner suchen.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der AV Mundt schließt um 19:16 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßen, Brücken und ÖPNV.